

Nachhaltigkeits- management der BKS Bank

2026 – 2030

Nachhaltiges Banking für eine lebenswerte Zukunft

(Auszug)

BKS Bank



Inhaltsverzeichnis

1. Strategiegefüge der BKS Bank.....	4
2. Grundsätze des Nachhaltigkeitsmanagements.....	5
2.1. Globale Nachhaltigkeitsziele – Sustainable Development Goals.....	6
2.2. Nachhaltigkeitspolitik der BKS Bank.....	8
2.2.1. Verantwortungsvolle Unternehmensführung.....	8
2.2.2. Umwelt im Fokus	10
2.2.3. Soziale Verantwortung leben	10
3. Wesentlichkeitsanalyse	11
4. Strategische Handlungsfelder.....	13
4.1. E – Environment/Umwelt.....	13
4.1.1. Wesentliche Themen	13
4.1.2. Konzepte und Maßnahmen.....	15
4.2. S – Social/Soziales	18
4.2.1. Wesentliche Themen	18
4.2.2. Konzepte und Maßnahmen.....	21
4.3. G – Governance/Unternehmensführung.....	24
4.3.1. Wesentliche Themen	24
4.3.2. Konzepte und Maßnahmen.....	24
5. Umgang mit Risiken und Chancen	26
6. Glossar	27

Werte Leserinnen und Leser,

lange bevor Nachhaltigkeit salonfähig wurde, hat sich die BKS Bank dazu entschlossen, ihr gesamtes Strategiegebäude darauf aufzubauen. Seit mehr als 20 Jahren setzen wir auf „Nachhaltigkeit & Qualität“ und verfolgen ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele.

Von dieser Pole-Position aus haben wir vielfach Pionierarbeit geleistet. Unser bislang größter Erfolg war die Verankerung im Kerngeschäft, die richtungsweisend für die nachhaltige Weiterentwicklung des Finanzsektors in Österreich war.

Mit der Neuausrichtung unserer Nachhaltigkeitsstrategie für die Jahre 2026 bis 2030 wollen wir nicht nur unserer Vorreiterrolle gerecht werden, sondern diese auf ein neues Level heben, indem wir der zukunftsorientierte Partner für die Transformation der regionalen Wirtschaft werden. Die Basis dafür bilden im Bereich der Ökologie ein etabliertes Umweltmanagementsystem, die Mitgliedschaft in der Green Finance Alliance und Science Based Targets.

Den sozialen Herausforderungen begegnen wir mit Chancengleichheit, Weiterentwicklung und Bildung. Dabei konzentrieren wir uns auf regionale Partnerschaften, die eine klare Wirkung zeigen. Ein wichtiger Meilenstein war die Gründung unserer „Du & Wir-Stiftung“ unter dem Dach der Caritas-Stiftung Österreich.

In jeder Phase unseres Handelns ist uns bewusst, dass die nachhaltige Transformation des Wirtschaftssystems die größte Herausforderung dieses Jahrhunderts ist. In engem Austausch mit Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Stakeholdern entwickeln wir Lösungsansätze, zeigen Chancen auf und behalten dabei die Risiken stets im Blick. Dabei sind die täglichen Gespräche mit unseren Kundinnen und Kunden aus Industrie und Wirtschaft für uns sehr bereichernd. Wir lernen voneinander, hinterfragen alte Ansätze kritisch und setzen gemeinsam zukunftsfähige Maßnahmen um.

Eines ist unumstößlich: Wir arbeiten mit viel Herz und großem Engagement daran, unsere Pole-Position als Nachhaltigkeitsvorreiter zu behaupten. Bitte bleiben Sie daher mit uns im Austausch und schenken Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen, das für uns Ansporn und Gradmesser ist.

Vielen Dank dafür!

Herzlichst



Nikolaus Juhász

1. Strategiegefüge der BKS Bank

Nachhaltigkeit prägt unsere langfristige Ausrichtung als verantwortungsvolle Regionalbank. Sie bildet die Grundlage, auf der wir nachhaltigen Mehrwert für die Region schaffen können. Die strategische Ausrichtung der BKS Bank basiert dabei auf dem abgestimmten Zusammenspiel der zentralen Teilstrategien:

- Die **Unternehmensstrategie** legt die langfristigen Ziele fest und definiert den Rahmen für unser wirtschaftliches Handeln
- Die Unternehmensstrategie bildet den umfassenden Rahmen bei der Festlegung der **Risikostrategie**. Diese sorgt dafür, dass Chancen und Risiken im Einklang mit der Risikotragfähigkeit und den regulatorischen Anforderungen gesteuert werden
- Die **Nachhaltigkeitsstrategie** ergänzt und unterstützt die in der Unternehmens- und Risikostrategie festgelegte Ausrichtung, indem sie ökologische, soziale und Governance-Aspekte systematisch integriert

Nur im Zusammenwirken dieser drei Strategien kann eine verantwortungsvolle, zukunftsfähige und stabile Unternehmensentwicklung sichergestellt werden. Das vorliegende Dokument beschreibt die Nachhaltigkeitsstrategie und ihr Zusammenspiel mit der Risiko- und Unternehmensstrategie im Gesamt-Strategiegefüge der BKS Bank.



Weitere Dokumente, die die Inhalte der Nachhaltigkeitsstrategie unterstützen und vertiefend ausführen, sind:

- Engagementstrategie
- Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
- Klimatransitionsplan
- Menschenrechtsposition

2. Grundsätze des Nachhaltigkeitsmanagements

Als Bank legen wir großen Wert darauf, die Wirtschaft nachhaltig zu unterstützen, indem wir Privatpersonen und Unternehmen bei ihren Investitionen und nachhaltigen Entwicklungsprojekten zur Seite stehen. Dabei nutzen wir alle Aspekte eines nachhaltigen Bankwesens, wie verantwortungsvolle Kreditvergabe, ethische Investitionen, Klimarisikomanagement und die Förderung der finanziellen Inklusion.

Als Arbeitgeber setzen wir uns für den Kampf gegen soziale Ausgrenzung, die Förderung der Menschenrechte sowie für Bildung und Kultur ein. Ebenso fördern wir die Weiterentwicklung und das Engagement unserer Mitarbeitenden.

Als Teil der Gesellschaft bekennen wir uns zu einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung, hohen ethischen Standards und zur Bekämpfung unlauterer Praktiken. Strikte Compliance mit den gesetzlichen Vorgaben und exzellente Governance stärken unsere Position als verantwortungsvoller Geschäftspartner.

Diese Grundsätze bilden das Fundament für eine hervorragende wirtschaftliche Entwicklung der BKS Bank, ihre Profitabilität und ihre Präsenz als exzellenter Player am Bank- und Kapitalmarkt.

Unsere Vision

„Nachhaltiges Banking für eine lebenswerte Zukunft.“

Unsere Mission

**Wir arbeiten daran, wirtschaftlichen Erfolg, Verantwortung und Umweltschutz miteinander zu verbinden – zuverlässig, nachhaltig und für die Zukunft gedacht.
Unser Ziel ist es, natürliche Ressourcen zu schützen und den kommenden Generationen faire Chancen zu geben.**

2.1. Globale Nachhaltigkeitsziele – Sustainable Development Goals

Einen wichtigen Aspekt unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen bilden die 17 Sustainable Development Goals (Ziele für nachhaltige Entwicklung). Sie wurden 2015 von den Vereinten Nationen als Herzstück der globalen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsagenda „2030 Agenda for Sustainable Development“ präsentiert.

Den Sustainable Development Goals sind fünf Kernziele vorangestellt:

- Alle Menschen sollen ihr Potenzial in Würde, Gleichheit und in einer gesunden Umwelt entfalten können
- Der Schutz des Planeten soll durch nachhaltigen Konsum und nachhaltige Produktion, den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und wirksame Maßnahmen gegen den Klimawandel sichergestellt werden
- Alle Menschen sollen die Chance auf ein wohlhabendes und erfülltes Leben haben
- Alle Menschen sollen in friedlichen, gerechten und integrativen Gesellschaften ohne Angst und Gewalt leben können
- Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele soll durch den Aufbau starker globaler Partnerschaften gefördert werden

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie haben wir jene Ziele ausgewählt, die wir in den nächsten Jahren fokussiert verfolgen möchten:

Ziel	Beschreibung
	Armut ist ein Thema, das oft versteckt ist und überproportional Frauen, ältere Menschen und kinderreiche Familien trifft. Über unsere Vorsorge-, Spar- und Anlageprodukte sowie Financial Education und Sponsorings wollen wir Armut lindern .
	Hochwertige Bildung ist für uns in vielerlei Hinsicht relevant: Die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeitenden ist für uns ein wichtiger Wettbewerbsvorteil. Bildung stellt aber für alle Menschen ein Schlüsselement zu finanzieller Sicherheit dar. Mit der Förderung von Bildungseinrichtungen und unserem Aus- und Weiterbildungsprogramm leisten wir einen wesentlichen Beitrag zu hochwertiger Bildung.
	Durch verantwortungsvolle Kreditvergaberichtlinien und nachhaltige Anlagestrategien leisten wir einen aktiven Beitrag zur Förderung eines inklusiven und nachhaltigen Wirtschaftswachstums . Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden dabei, ihre Geschäftstätigkeit zukunftsorientiert und resilient auszurichten. Über unsere Finanzprodukte und Investitionen mobilisieren wir Kapital, das gezielt in wirtschaftliche Entwicklung und Innovation fließt. Als Arbeitgeber bietet die BKS Bank sichere und hochwertige Arbeitsplätze mit fairen Arbeitsbedingungen. Mit gezielter Personalentwicklung, Sicherstellung von Chancengleichheit und angemessener Entlohnung fördern wir menschenwürdige Arbeit. Darüber hinaus stärken wir durch Lohn-, Steuer- und Abgabenzahlungen die wirtschaftliche Stabilität und soziale Entwicklung in unseren Regionen.

Ziel	Beschreibung
	Unser Haus unterstützt Unternehmen als verlässlicher Partner bei der nachhaltigen Transformation. Durch verantwortungsvolle Kreditvergabe ermöglichen wir Investitionen in innovative, ressourcenschonende Technologien und zukunftsfähige Infrastrukturen und tragen so zur nachhaltigen regionalen Wertschöpfung bei.
	Der Zugang zu leistbarem Wohnraum sowie die klimafreundliche Entwicklung von Städten und Gemeinden sind wichtige gesellschaftliche Aufgaben. Mit passenden Finanzierungsangeboten kann unser Haus dazu beitragen, Projekte in den Bereichen energieeffizientes Bauen, nachhaltige Stadtentwicklung und soziale Infrastruktur zu realisieren. So unterstützen wir Vorhaben, die die Lebensqualität verbessern und widerstandsfähige, zukunftsfähige Strukturen in urbanen und ländlichen Räumen fördern.
	Wir unterstützen über grüne Finanzierungen und nachhaltige Veranlagungsprodukte unsere Kundinnen und Kunden dabei, Investitionen in umweltfreundliche Produktionsprozesse, erneuerbare Energien und klimafreundliche Mobilitätslösungen umzusetzen. Auf diese Weise fördern wir gemeinsam den Übergang zu einer kohlenstoffarmen und widerstandsfähigen Wirtschaft.

2.2. Nachhaltigkeitspolitik der BKS Bank

Die BKS Bank ist eine Universalbank, die Privat- und Firmenkunden eine umfangreiche Produktpalette anbietet. Mit Hauptsitz in Klagenfurt sind wir in Kärnten, der Steiermark, Wien, Niederösterreich und dem Burgenland vertreten. International operieren wir in Slowenien, Kroatien, Serbien und der Slowakei. In Österreich und Slowenien haben wir uns als klassische Universalbank positioniert, während wir in den übrigen Auslandsmärkten keine Wertpapierdienstleistungen anbieten. Leasinggesellschaften in allen unseren Märkten ergänzen das Produktportfolio.

Unsere Wertschöpfungskette stellt sich wie folgt dar:

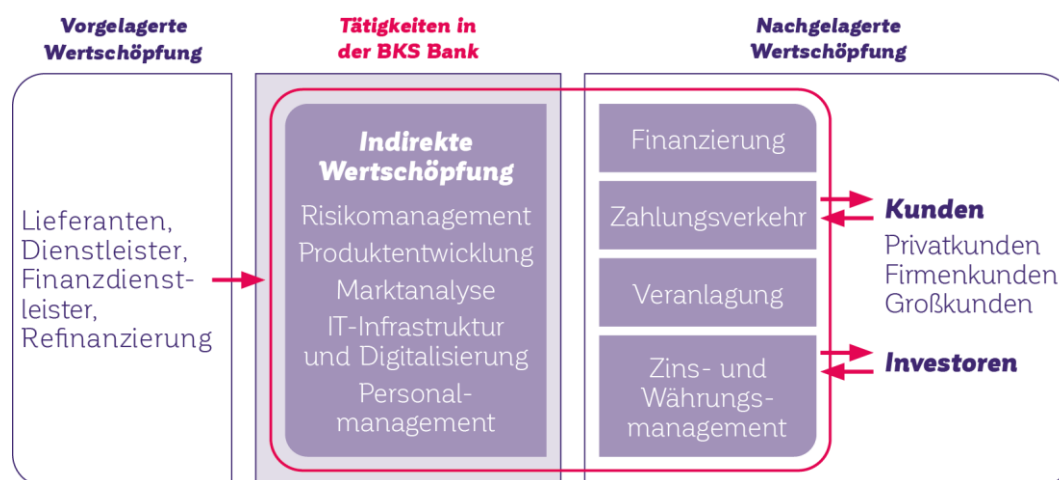


Abbildung 1 Wertschöpfungskette der BKS Bank

Unsere Nachhaltigkeitspolitik richtet sich an unserem Geschäftsmodell und den Gegebenheiten unseres Geschäftsgebiets aus. Weil Nachhaltigkeit für uns eine sehr wichtige Rolle spielt, ist sie organisatorisch im Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden verankert.

Ein wichtiger Teil unserer unternehmerischen Verantwortung ist die Wahrnehmung unserer Sorgfaltspflichten gegenüber Dritten. Dazu prüfen wir Risiken sorgfältig, kommunizieren transparent, fördern faire und nachhaltige Geschäftsbeziehungen, berücksichtigen geltende Regularien, beziehen Stakeholder ein und achten die Menschenrechte.

2.2.1. Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Integrität und Transparenz bilden das Fundament unserer Unternehmenskultur. Wir orientieren uns an klaren Werten, halten uns an verbindliche Verhaltensregeln und setzen auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, die auf langfristige Stabilität ausgerichtet ist. Auf dieser Grundlage gestalten wir konsistente Strukturen und Prozesse, um Nachhaltigkeit systematisch in unsere Geschäftstätigkeit zu integrieren. So stellen wir sicher, dass unsere strategischen Ziele wirksam umgesetzt werden und diese auch unseren wirtschaftlichen Erfolg fördern.

Die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt im Rahmen des ESG-Managements, das eine themenbasierte Umsetzung in den verantwortlichen Fachabteilungen koordiniert und unterstützt.

Auch die Umweltziele aus dem EMAS-Umweltmanagementsystem und nachhaltigkeitsorientierten Zertifizierungen werden berücksichtigt. Die Nachhaltigkeitsorganisation der BKS Bank umfasst somit alle Organisationseinheiten.



Abbildung 2 Nachhaltigkeitsorganisation der BKS Bank

Das ESG-Gremium tritt quartalsweise zusammen und befasst sich mit den zentralen ESG-Themen der BKS Bank. Es setzt sich aus dem Vorstand, Abteilungsleiterinnen und -leiter und dem ESG-Team zusammen. Bei Bedarf können weitere Fachpersonen hinzugezogen werden. Die wesentlichen Aufgaben des Gremiums sind:

- Gestaltung der ESG-Ausrichtung
- Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie
- Umsetzung gesetzlicher Anforderungen
- Monitoring der ESG-Ziele und ihres Fortschritts (ESG-Dashboard)
- Maßnahmenentwicklung
- Informationsaustausch
- Ableitung der jährlichen Zwischenziele aus der Nachhaltigkeitsstrategie

Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die unternehmensweiten Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit informiert und hat einen eigenen Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet. Um einen umfassenden Kenntnisstand über nachhaltigkeitsrelevante Themen sicherzustellen, werden diese Inhalte im Rahmen der regelmäßigen Fit & Proper-Schulungen vermittelt. Für alle Mitarbeitenden werden ESG-Themen in der Grundausbildung, in fachspezifischen Trainings und in vertiefenden Spezialschulungen vermittelt.

Alle fünf Jahre wird die Nachhaltigkeitsstrategie umfassend überarbeitet und die thematische Ausrichtung an die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen angepasst. Ebenso werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in Bezug auf Klimawandel und Umweltschutz, sowie rechtliche und regulatorische Entwicklungen berücksichtigt. Zwischen diesen umfassenden Überarbeitungen erfolgen gegebenenfalls anlassbezogene Aktualisierungen.

Wesentliche Prozess- und Ablaufbeschreibung für die Umsetzung der ESG-bezogenen Vorgaben im Unternehmen sind einerseits im AHB Nachhaltigkeitsmanagement festgelegt, und andererseits in prozess- und abteilungsspezifischen Handbüchern, wie zum Beispiel dem Umweltmanagementhandbuch und den AHBs zur Kreditvergabe. Aktualisierungen hierzu werden vom ESG-Team angestoßen und von den zuständigen Fachabteilungen umgesetzt.

2.2.2. **Umwelt im Fokus**

Wir übernehmen Verantwortung für eine lebenswerte Umwelt und eine zukunftsfähige Gesellschaft, indem wir den Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft aktiv mitgestalten. Wir bekennen uns zum Pariser Klimaschutzabkommen und richten unser Handeln konsequent an dessen Zielen aus:

- Durch das Umweltmanagementsystems EMAS stellen wir sicher, dass wir unsere Umweltleistung kontinuierlich verbessern
- Als Mitglied der Green Finance Alliance setzen wir ambitionierte Ausschlusskriterien für den Ausstieg aus fossilen Energieträgern um – ein wichtiger Schritt zum Erreichen der Klimaneutralität auf Portfolioebene bis 2050
- Mit wissenschaftlich fundierten Klimazielen, die das 1,5-Grad-Ziel unterstützen, übernehmen wir Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft

Darüber hinaus setzen wir bei unseren Immobilienprojekten auf eine nachhaltige Bauweise und unterstützen Maßnahmen zur Erhaltung der Biodiversität durch Zusammenarbeit mit NGOs und freiwilliges Engagement unserer Mitarbeitenden bei Erhaltungsmaßnahmen für gefährdete Ökosysteme.

2.2.3. **Soziale Verantwortung leben**

Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch, Verantwortung für eine gerechte und zukunftsfähige Gesellschaft zu übernehmen. Sie ist für uns ein zentraler Innovationstreiber für die Entwicklung des Unternehmens und zugleich ein wesentlicher Motor für gesellschaftliches Engagement.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden zukunftsorientierte Weiterentwicklungsmöglichkeiten, familienfreundliche Rahmenbedingungen und Gesundheitsförderungsprogramme. Durch gelebte Diversität und gezielte Mitarbeiterbefragungen fördern wir eine Arbeitskultur, die alle einschließt und motiviert. Unsere Mitarbeitenden engagieren sich in Corporate-Volunteering-Projekten und wirken so als Multiplikatoren für ökologische und soziale Nachhaltigkeit. Wir arbeiten in Netzwerken und Kooperationen mit nachhaltigkeitsorientierten Organisationen, um gemeinsam positive gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken. Darüber hinaus fördern wir Chancengleichheit, indem wir soziale Projekte, kulturelle Initiativen und nachhaltige Wirtschaftspraktiken unterstützen.

Wir sind seit 2012 Mitglied des UN Global Compact und als solches dem Schutz der internationalen Menschenrechte verpflichtet. Die 10 Prinzipien des UN Global Compact bilden einen unverrückbaren Handlungsrahmen für unser tägliches Tun.

Als Finanzunternehmen streben wir gesellschaftliche und soziale Nachhaltigkeit im Kerngeschäft an. Dabei ist es uns wichtig, dass unser Produkt- und Dienstleistungsangebot möglichst viele Personengruppen anspricht und barrierefrei zugänglich ist.

3. Wesentlichkeitsanalyse

2024 hat die BKS Bank erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Vorgaben der CSRD und der ESRS durchgeführt.

Der Prozess dazu erfolgte gemäß der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 1 Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse

Lieferant	Input	Prozess	Output	Kommunikation/ Entscheidung
1 • Stakeholder (intern, extern) • Long List AR16 • Literatur • Vergleich (Berichte peers)	Nachhaltigkeits-bezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen	Erstellung IRO-Liste	Liste von nachhaltigkeits-bezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Sortierung und Zusammenstellung durch ESG-Team
2 ESG-Team Risikocontrolling Workshops Experten	Auswirkungen: • Portfolioanalyse UNEP-FI Risiken und Chancen: • Risikoanalyse	Bewertung der IROs	Bewertete Liste	
3 ESG-Team	Bewertete Liste, Wesentlichkeitsgrenzen	Identifikation der wesentlichen IROs	Liste der wesentlichen IROs	
4 ESG-Team	Liste der wesentlichen IROs	Ableitung der wesentlichen Themen in den ESRS	Liste der wesentlichen Themen	Gruppierung und Gliederung der wesentlichen IROs
5 ESG-Team, Stakeholder	Stakeholdergespräche, Liste der wesentlichen Themen	Finale Abstimmung der wesentlichen Themen mit den Stakeholdern	Finale Liste der wesentlichen Themen	Kommunikation an Vorstand/NH-Ausschuss des AR

Kernpunkt dabei ist die Identifizierung und Bewertung aller wesentlichen Auswirkungen, die ein Unternehmen durch seine Geschäftstätigkeit und die Art der Unternehmensführung auf Umwelt und Menschen hat. Ebenso werden die wesentlichen Risiken und Chancen betrachtet, die sich aus den Nachhaltigkeitsthemen für ein Unternehmen ergeben. Da hierbei sowohl eine Inside-Out- als auch eine Outside-In-Perspektive eingenommen wird, spricht man von einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse.

Alle IROs werden dabei nach Eintrittswahrscheinlichkeit, Ausmaß und Umfang und – im Falle von negativen Auswirkungen – nach Behebbarkeit bewertet. Haben negative Auswirkungen zusätzlich einen Einfluss auf Menschenrechte, wird dies erschwerend berücksichtigt. Die Bewertung der einzelnen IROs erfolgt über drei Zeithorizonte: 1 Jahr, bis 5 Jahre und über 5 Jahre. Unterstützend zur Beurteilung durch interne Experten wurde das Kreditportfolio mit dem Tool UNEP FI-ESRS der Vereinten Nationen analysiert.

Im Anschluss an die Erhebung und Bewertung der IROs erfolgt deren Einstufung gemäß der vorab definierten Wesentlichkeitsgrenzen: IROs, deren Gesamtbewertung über dieser Grenze liegt, sind wesentlich für die BKS Bank.

Gemäß dieser doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden folgende Themen und Subthemen der ESRS als wesentlich für die BKS Bank identifiziert:

Tabelle 2 Wesentliche Themen der BKS Bank

Themenbereich	Standard	Wesentliche Themen	Subthemen
Umwelt	ESRS E1 - Klimawandel	- Anpassung an den Klimawandel - Klimaschutz - Energie	
	ESRS E4 – Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts	Landnutzungsänderungen, Süßwasser- und Meeresnutzungsänderungen
Soziales	ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens	- Arbeitsbedingungen - Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	- Sichere Beschäftigung - Arbeitszeit - Angemessene Entlohnung - Sozialer Dialog - Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Rechte der Arbeitnehmer auf Information, Anhörung und Mitbestimmung - Tarifverhandlungen, einschließlich der Quote der durch Tarifverträge abgedeckten Arbeitskräfte - Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben - Gesundheitsschutz und Sicherheit - Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit - Schulungen und Kompetenzentwicklung - Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen - Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz - Vielfalt
	ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer	Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern	- Nichtdiskriminierung - Zugang zu Produkten und Dienstleistungen - Verantwortliche Vermarktungspraktiken
Governance	ESRS G1 – Unternehmenspolitik	- Unternehmenskultur - Korruption und Bestechung	- Vermeidung und Aufdeckung einschließlich Schulung - Vorkommnisse

Weitere Details sind im Dokument „Doppelte Wesentlichkeitsanalyse der BKS Bank“ (abrufbar unter ###) beschrieben.

4. Strategische Handlungsfelder

Im folgenden Kapitel werden die wesentlichen Themen für die Bereiche Umwelt (E), Soziales (S) und Unternehmensführung (G) erläutert. Darauf aufbauend stellen wir die jeweiligen Konzepte und Maßnahmen vor, mit denen wir unsere Nachhaltigkeitsziele umsetzen. Abschließend geben wir einen Überblick über die zugehörigen Kennzahlen, mit denen wir den Fortschritt und die Wirksamkeit unserer Strategie regelmäßig messen und kontrollieren.

4.1. E – Environment/Umwelt

Mit unserem Engagement im Umweltbereich leisten wir Beiträge zu folgenden SDGs



Mit der Zielsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie wollen wir nachhaltiges Wachstum mit ökologischer Verantwortung und gesellschaftlichem Fortschritt verbinden. Wir fördern Innovation und Infrastruktur, setzen uns für nachhaltige Städte und Gemeinschaften ein und treiben wirksame Klimaschutzmaßnahmen voran.

4.1.1. Wesentliche Themen

Die Finanzierung von Emissionen ist Teil des Kerngeschäfts eines Kreditinstituts. Nichtsdestotrotz bekennt sich die BKS Bank zu wissenschaftsbasierten Klimazielen, die an einem 1,5-Grad-Pfad ausgerichtet sind. Unterstrichen wird diese Ausrichtung durch unsere Mitgliedschaft in der Green Finance Alliance, deren Kriterienkatalog für uns bindend ist. Für den eigenen Betrieb ist darüber hinaus die Umsetzung und laufende Überprüfung unseres Umweltmanagementsystems EMAS von großer Bedeutung.

Klimaschutz

Treibhausgasemissionen, die sowohl im Zusammenhang mit der eigenen als auch mit der nachgelagerten Geschäftstätigkeit der BKS Bank verursacht werden, stellen negative Auswirkungen dar und sind auch mit finanziellen Risiken verbunden.



Die „Treibhausgasemissionen aus der eigenen Geschäftstätigkeit“ resultieren vor allem aus der An- und Abreise der Mitarbeitenden, dem unternehmens-eigenen Fuhrpark sowie den Heizemissionen. Die BKS Bank stuft dies als Risiko ein, da die weitere Reduktion der Treibhausgasemissionen und damit verbunden die Minimierung der direkten Umweltauswirkungen mit Kosten verbunden ist.

„Finanzierte Emissionen“ umfassen jene CO₂-Emissionen, die von Krediten und Veranlagungsprodukten verursacht werden. Sie stellen somit eine Auswirkung der Geschäftstätigkeit von Kreditinstituten dar. Finanzierte Emissionen betreffen ausschließlich die nachgelagerte Wertschöpfungskette. Sie haben durch die Emission von Treibhausgasen negative Auswirkungen.

Anpassung an den Klimawandel

Die Anpassung an den Klimawandel hat vielfältige direkte wie indirekte Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der BKS Bank. Sie ergeben sich aus der Behebung der akuten Folgen des Klimawandels, der Finanzierung der Anpassung und aus Kosten, die durch geänderte regulatorische Anforderungen anfallen.



Die „Finanzierung von Aktivitäten, die die Anpassung an den Klimawandel und die Transition unterstützen“ betrifft die nachgelagerte Wertschöpfungskette und wird als positiv eingeschätzt; die Wesentlichkeit bezieht sich dabei auf eine mittel- bis langfristige Perspektive.



Das Risiko durch „chronische Wetterereignisse“ betrifft den eigenen Betrieb, da erhöhte Unternehmenskosten aufgrund eines steigenden Heizungs-, besonders aber Kühlbedarfs in Verbindung mit möglicherweise steigenden Energiekosten vermutet werden.



Das „regulatorische Risiko aufgrund der Anpassung an den Klimawandel“ wird als Risiko eingestuft, das nahezu sicher negative finanzielle Auswirkungen auf den eigenen Betrieb der BKS Bank hat.

Energie

Auch die Energiewende mit der Transition von fossilen zu erneuerbaren Energieträgern hat vielfältige direkte wie indirekte Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der BKS Bank. Hier steht als positive Auswirkung vor allem die Finanzierung der Transition im Vordergrund.



Die Auswirkungen durch die „Transition zu erneuerbaren Energien“ betreffen die nachgelagerte Wertschöpfungskette und werden als positiv eingeschätzt.



Biodiversität

Immobilienfinanzierungen sind ein wichtiger Bestandteil unseres Geschäftsmodells. Mit der Finanzierung von Bauprojekten ist in den meisten Fällen Bodenverbrauch verbunden. Durch diese Bodenversiegelung und auch die damit verbundene Fragmentierung von ökologischen Lebensräumen besteht das Risiko für einen Verlust an Biodiversität.



Der Biodiversitätsverlust, der durch die „Landnutzungsänderungen“ in der Wertschöpfungskette der BKS Bank verursacht wird, wird als negative Auswirkung angesehen. Langfristig könnte das Ausmaß der Auswirkungen durch Bewusstseinsbildung und allgemeine Änderungen in der Landnutzung (Flächenwidmung, Begrenzung der Versiegelung, Übergang zu einer verdichteten Bauweise) leicht zurückgehen.

4.1.2. Konzepte und Maßnahmen

Das Management der klimabezogenen IROs hat zum Ziel, klimabezogene Risiken der BKS Bank zu mitigieren und gleichzeitig negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu reduzieren. Positive Auswirkungen und Chancen sollen hingegen ausgebaut und genutzt werden.

Ein Teil der Maßnahmen, die die BKS Bank verfolgt, um umweltbezogene Auswirkungen und Risiken zu minimieren und Chancen wahrzunehmen, wurde bereits vor Jahren angestoßen und wird seither kontinuierlich weiterentwickelt. Ebenso erarbeiten wir auch neue Ansätze, die auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und regulatorischen Anforderungen basieren und unsere Unternehmensziele gezielt unterstützen.

Folgende Konzepte und zugehörige Maßnahmen werden verfolgt:

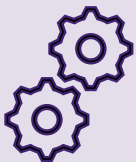
Wir verringern die Emissionen aus dem eigenen Betrieb

In Bezug auf das Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im eigenen Betrieb verfolgen wir unterschiedliche Ansätze, die gemeinsam dazu beitragen, klimabezogenen Risiken zu verringern.



- Wir setzen Energiesparmaßnahmen und Verbesserungen an Gebäuden und deren Infrastruktur um. Ebenso bauen wir unsere Photovoltaikanlagen aus und erhöhen die Energieeffizienz unserer Gebäude, um finanzielle Risiken, wie zum Beispiel aufgrund steigender Strompreise, zu reduzieren
- Wir setzen auf Einsparungs- und Verbesserungsmaßnahmen im Rahmen des Umweltmanagements, indem wir die Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität vorantreiben, Heizemissionen durch Optimierungsmaßnahmen minimieren und Emissionen durch die An- und Abreise der eigenen Mitarbeitenden durch bewusstseinsbildende Maßnahmen und Incentives reduzieren

Folgende Maßnahmen werden zur Reduktion der Emissionen aus dem eigenen Betrieb umgesetzt:



- Wir steigen aus Erdöl und Erdgas bei den Heizsystemen unserer eigenen Immobilien aus
- Wir stellen unseren Fuhrpark auf E-Mobilität um forcieren die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln bei Dienstreisen
- Für unsere eigenen Gebäude beziehen wir ausschließlich Grünstrom bzw. UZ 46-zertifizierten Strom
- Wir bauen den Anteil an selbsterzeugtem PV-Strom weiter aus
- Wir führen regelmäßig Energieaudits durch und setzen die erkannten Verbesserungsmaßnahmen konsequent um

Die Umsetzung und Überwachung dieser Maßnahmen erfolgt durch das EMAS-Umweltteam der BKS Bank.

Wir verringern die Emissionen aus der nachgelagerten Wertschöpfungskette

In der nachgelagerten Wertschöpfungskette der BKS Bank stehen den positiven Auswirkungen durch die Finanzierung von Aktivitäten, die die Anpassung an den Klimawandel und den Umstieg auf erneuerbare Energieträger unterstützen, negative

Auswirkungen durch Emissionen gegenüber, die wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit finanzieren. Für das Management dieser Auswirkungen greifen unterschiedliche strategische Konzepte, die für den gesamten Konzern gelten:



- Durch die Definition von Positivkriterien legen wir fest, welche ökologisch nachhaltigen Geschäftsfelder wir mit unserer Kreditvergabe und unseren Eigengeschäften unterstützen wollen
- Durch die Definition und Umsetzung von Ausschlusskriterien für unsere Geschäftstätigkeit, welche den Ausstieg aus fossilen Energieträgern fördern, möchten wir unser Kredit- und Investmentportfolio bis 2050 an den Klimaschutzzielen von Paris ausgerichtet haben

Um die Konzepte für den eigenen Betrieb und die nachgelagerte Wertschöpfungskette konsequent verfolgen zu können, haben wir uns konzernweite, wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt, die kurzfristige Dekarbonisierungsziele für 2030 festlegen. Einzelheiten zu den Teilzielen und zu deren Überwachung sind im Dokument „Klimatransitionsplan der BKS Bank“ (abrufbar unter ###) detailliert beschrieben. Die Überwachung der jeweiligen Teilziele wird von den verantwortlichen Fachabteilung durchgeführt und vom ESG-Management-Team koordiniert.

In Bezug auf finanzierte Emissionen aus unserer nachgelagerten Wertschöpfungskette wird der Umstieg auf erneuerbare Energieträger durch die schrittweise Implementierung von Ausschlusskriterien für Finanzierungen und Portfolien festgelegt. Die Kriterien sind detailliert in unserer Klima- und Engagementstrategie (abrufbar unter ###) aufgelistet.

- Der Ausstieg aus der Finanzierung von Projekten im Kohlesektor wurde bereits 2017 vollzogen. Bis 2030 wollen wir aus allen Portfoliopositionen in Unternehmen aussteigen, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Kohlesektor erzielen
- Neufinanzierungen für Projekte im Erdölsektor werden seit 2025 nicht mehr gewährt. Bis 2030 wollen wir aus allen Portfoliopositionen in Unternehmen aussteigen, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Erdölsektor erzielen. Finanzierungen von unkonventionellen Erdölprojekten räumen wir nicht ein
- Ab 2026 werden keine neuen Finanzierungen mehr für Projekte im Erdgassektor vergeben. Bis 2035 wollen wir aus allen Portfoliopositionen in Unternehmen aussteigen, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Erdgassektor erzielen

Wir haben uns mit der Festlegung und Validierung unserer wissenschaftsbasierten Klimaziele auch Engagementziele gesetzt, die wir bis 2028 erreichen wollen. Im Rahmen dieser Ziele möchten wir unsere Stakeholder dazu anregen, sich ebenfalls Klimaziele zu setzen, die mit einem 1,5-Grad-Ziel vereinbar sind.

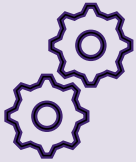


Die folgenden drei Zielgruppen sollen im Rahmen unseres Engagementplans explizit ermuntert werden, sich auch wissenschaftsbasierte Klimaziele zu setzen:

- unsere Beteiligungspartner
- unsere Unternehmenskunden
- börsennotierte Unternehmen, deren Aktien oder Anleihen wir halten

Wir fördern die Green Transition

Mit unseren Produkten möchten wir unsere Kundinnen und Kunden sowohl auf der Finanzierungs- als auch auf der Investmentseite bei der Transformation zur Klimaneutralität begleiten und unterstützen.



- Die Definition eines jährlichen Neukreditvolumens für nachhaltige Finanzierungen in der Höhe von EUR 200 Mio. unterstützt die Finanzierung nachhaltiger und klimafreundlicher Projekte
- Mit der Emission von nachhaltigen Bonds ermöglichen wir unseren Kundinnen und Kunden, ihr Vermögen nachhaltig zu veranlagen und refinanzieren damit gleichzeitig die weitere Dekarbonisierung unserer Wirtschaft
- Durch die nachhaltige Ausrichtung unserer Vermögensverwaltung und die Erhöhung des Anteils der ESG-Investmentbausteine fördern wir die Transformation zur Klimaneutralität
- Mit der Berücksichtigung von Emissionsfaktoren bei Finanzierungen möchten wir die Transition unterstützen

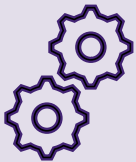
Wir schützen die Biodiversität

Als wesentliche Auswirkung haben wir den Biodiversitätsverlust durch Landnutzungsänderung, insbesondere in unserer Wertschöpfungskette, identifiziert. Als nächsten Schritt möchten wir die Auswirkungen unseres Portfolios auf die Biodiversität und seine Abhängigkeit von Umweltleistungen analysieren.



- Wir achten beim Umbau oder der Sanierung von Filialstandorten darauf, nachhaltige Baustandards einzuhalten und die Umweltleistungen zu verbessern, d. h. etwa den Flächenverbrauch zu reduzieren oder die gesamte naturnahe Fläche am Standort zu vergrößern
- Um ein besseres Verständnis für die Auswirkungen unserer Finanzierungen und Investments auf die Umwelt zu haben, werden wir unser Portfolio umfassend analysieren (ENCORE, UNEP-FI) und eine sektorbezogene Hotlist erstellen. Eine nachfolgende Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen wird es uns ermöglichen, zielgerichtete Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität abzuleiten

Folgende Maßnahmen sind bereits zum Schutz der Biodiversität implementiert:



- Bei der Entwicklung unserer eigenen Immobilien achten wir auf eine nachhaltige, taxonomiekonforme Bauweise, die wir uns durch eine ÖGNI-Zertifizierung bestätigen lassen
- Wir richten unser Natur & Zukunft-Konto langfristig auf den Schutz der Biodiversität aus
- Wir unterstützen mit Corporate Volunteering Projekten die Erhaltung bedrohter Ökosysteme

4.2. S – Social/Soziales

Mit unserem Engagement im Sozialbereich leisten wir Beiträge zu folgenden SDGs



Wir wollen die soziale Teilhabe stärken und faire Entwicklungschancen schaffen. Wir setzen uns für die Überwindung von Armut und den Zugang zu hochwertiger Bildung ein, fördern menschenwürdige Arbeit und inklusives wirtschaftliches Wachstum und tragen zur Gestaltung nachhaltiger Städte und Gemeinschaften bei. Damit leisten wir einen Beitrag zu einer Gesellschaft, in der soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Perspektiven und lebenswerte Lebensräume Hand in Hand gehen.

4.2.1. Wesentliche Themen

Wir steuern unsere Auswirkungen, Risiken und Chancen mit einem systemischen Ansatz. Dabei betrachten wir jede Entscheidung im Hinblick auf ihre Folgen für das gesamte Unternehmen und unsere Stakeholder. Wir kümmern uns um die Förderung von Talenten, achten auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und bieten unseren Mitarbeitenden eine faire Entlohnung, flexible Arbeitszeiten, Gesundheitsmaßnahmen, Mitarbeitendengespräche, vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und ein umfassendes Angebot an Sozialleistungen.

Arbeitsbedingungen

Ein zentrales Element einer modernen Arbeitswelt sind Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sie fördern Karrierechancen mit Familie, erhöhen Zufriedenheit und Chancengleichheit, senken die Fluktuation und stärken die Arbeitgeberattraktivität. Ein „fairer Arbeitgeber“ und die Möglichkeit, das Arbeitsverhältnis flexibel zu gestalten, werden als positive Auswirkungen angesehen. Hingegen werden eingeschränkte Möglichkeiten, die Arbeitserbringung flexibel zu gestalten, als negative Auswirkung betrachtet, die ohne Gegensteuern langfristig an Wesentlichkeit zunehmen wird.



Die Vergütung der Mitarbeitenden der BKS Bank richtet sich nach dem jeweils gültigen Kollektivvertrag sowie nach Tätigkeit und Qualifikation. Zusätzlich bieten wir freiwillige Sozialleistungen, wie Unterstützung bei der Pensions- und Gesundheitsvorsorge sowie familienbezogene Leistungen. Die Reduktion des Gender Pay Gap im gesamten Konzern bleibt ein wichtiges Ziel. „Faire Entlohnung“ wird als positive Auswirkung eingestuft, die zur Zufriedenheit aller Mitarbeitenden beiträgt. Ein ebenso wichtiger Faktor ist es, Mitarbeiterinnen den Schritt von Teilzeit in Richtung Vollzeit zu erleichtern. Während der Einfluss einer diskriminierungsfreien Lohnstruktur über den Betrachtungszeitraum hin als konstant eingeschätzt wird, dürfte der Einfluss von Maßnahmen zur Reduktion des Gender Pay Gap mit der zunehmenden Angleichung der Gehälter zurückgehen.

Regelmäßige Mitarbeitendenbefragungen helfen uns, Anliegen frühzeitig zu erkennen und die Arbeitszufriedenheit und Motivation weiterzuentwickeln.

Die Folgen der „Einbindung der Mitarbeitenden“ werden als positive Auswirkungen eingestuft.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement und die Arbeitssicherheit basieren auf unserem Qualitätsmanagement nach EFQM. Ergänzend werden einzelne Aspekte der Arbeitssicherheit auch im Umweltmanagementsystem EMAS berücksichtigt. Die Maßnahmen für „Gesundheit und Sicherheit“ werden als positive Auswirkung betrachtet, die durch ein gesundheitsförderndes und sicheres Arbeitsumfeld die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden erhält.

Gleichbehandlung und Chancen für alle

Im Einklang mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und den Prinzipien des UN Global Compacts gewährleisten wir Chancengleichheit für alle Mitarbeitenden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Ethnie, Religion, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität oder Beeinträchtigung. Leitbild und Code of Conduct bilden die Grundlage für eine gute Zusammenarbeit.

Zur Förderung von Diversität haben wir verschiedene Maßnahmen umgesetzt, etwa die LGBTQIA+ Business Resource Group, die ein unterstützendes Arbeitsumfeld schafft. Im Recruiting und Führungskräfte-Training wird gezielt auf Diversität geachtet, um die Vielfalt in den Teams zu stärken. Förderung von „Diversität“, die den Mitarbeitenden ermöglicht, ihre Potenziale besser auszuschöpfen, die positive Identifikation mit dem Arbeitgeber erhöht und das Erreichen von neuen Zielgruppen von Mitarbeitenden werden als positive Auswirkungen eingeschätzt.

Exzellente Leistungen setzen gut ausgebildete Mitarbeitende voraus. Deshalb fördern wir die Weiterbildung unabhängig von Alter oder Qualifikation und bieten persönlichkeitsbildende Maßnahmen über die BKS Bank Akademie an. Eine fundierte Karriereplanung mit einer großen Auswahl an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten wirkt sich positiv auf Mitarbeitendenmotivation und Potenzialausschöpfung aus und ermöglicht daher auch eine Erhöhung der Quote an internen Besetzungen.

Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern

Die BKS Bank verfolgt gesellschaftliche und soziale Nachhaltigkeit im Kerngeschäft, dies mit besonderem Fokus auf Produkte und Services für ältere Menschen, die Finanzierung gemeinnütziger Wohnbauprojekte sowie den Aufbau medizinischer Nahversorgungszentren. Zugleich fördern wir mit Taschengeld- und Jugendkonten den verantwortungsvollen Umgang mit Geld bei Kindern und Jugendlichen.

Um Altersdiskriminierung im Bankwesen entgegenzuwirken – etwa bei Kreditzugang oder Online-Banking – schaffen wir ein zugängliches Umfeld für alle Altersgruppen. Unser Filialnetz und die Beratungskompetenz unserer Mitarbeitenden unterstützen die finanzielle Gesundheit und Unabhängigkeit älterer Menschen. Einen „Zugang zu Dienstleistungen“, der diskriminierungsfrei möglichst vielen Menschen die Durchführung von Bankgeschäften ermöglicht, betrachten wir als positive Auswirkung.



Chancengleichheit in der Gesellschaft

Die BKS Bank hat in Kooperation mit der Caritas Kärnten Ende 2023 die Du & Wir-Stiftung gegründet. Eine Sozialstiftung unter dem Dach der Caritas Stiftung Österreich mit dem Zweck, Menschen in Not und Menschen mit Betreuungs- und Pflegebedarf unmittelbare Unterstützung zukommen zu lassen.

Wissen über das Finanzwesen und Finanzprodukte ist ein wichtiger Faktor, um fundierte Entscheidungen treffen zu können und die eigene Zukunft aktiv zu gestalten. Es unterstützt beim Aufbau und der Verwaltung von Vermögen, stärkt die soziale Sicherheit, trägt zur Vorbeugung von Altersarmut bei und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Finanzen. Dies alles möchten wir mit Veranstaltung zu Financial Literacy sowie alltagsnahen Einführungen in digitale Anwendungen und Technik stärken.



4.2.2. Konzepte und Maßnahmen

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber übernimmt die BKS Bank seit vielen Jahren soziale Verantwortung. Durch konsequente Konzepte und Maßnahmen fördern wir ein wertschätzendes Arbeitsumfeld, das auf langfristiges Wohlbefinden, Chancengleichheit und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ausgerichtet ist. Diese gelebte Verantwortung ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Folgende Konzepte und zugehörige Maßnahmen werden verfolgt:

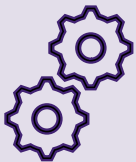
Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber

Ein Kernelement einer modernen Arbeitswelt sind organisatorische Konzepte, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten schaffen und soziale Absicherung bieten.



- Wir stellen unseren Mitarbeitenden eine Vielzahl von betrieblichen Angeboten zur Verfügung, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen
- Wir evaluieren laufend die Maßnahmen unseres betrieblichen Gesundheits- und Sozialmanagements
- Die Einbindung unserer Mitarbeitenden und des Betriebsrats ist für uns selbstverständlich
- Wir bieten allen Mitarbeitenden die Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung, unabhängig von Alter oder Qualifikation
- Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden mit freiwilligen Sozialleistungen und ermöglichen mit einem „Mitarbeiterbeteiligungsprogramm“ Teilhabe am Unternehmenserfolg

Mit diesen Maßnahmen setzen wir unsere Konzepte gezielt um:



- Mit einer Vielzahl flexibler Arbeits- und Teilzeitmodelle bieten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit individuell an ihre persönlichen Lebensumstände anzupassen
- Mit einer ausgewogenen Regelung zur Telearbeit ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden höchstmögliche Flexibilität bei gleichzeitiger Sicherstellung der sozialen Einbindung am Arbeitsplatz sowie der Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften
- Mit einer Kinstagestätte und einem Kinderbetreuungsangebot in der Ferienzeit und an Fenstertagen entlasten wir die Eltern unter unseren Mitarbeitenden
- Mit dem umfassenden Weiterbildungsprogramm unserer BKS Akademie fördern wir den Aufbau von Fachwissen ebenso wie die persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden
- Mit jährlichen Entwicklungsgesprächen forcieren wir die Einbindung der Mitarbeitenden und gestalten die Karriereplanung gezielt und effizient.
- Wir führen alle drei Jahre eine Mitarbeitendenbefragung durch und setzen daraus abgeleitete Verbesserungsmaßnahmen um
- Mit unserem Ideenraum ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden, eigene Ideen in die Organisation einzubringen
- Mit einer fairen Entlohnung und der Beteiligung der Mitarbeitenden am Unternehmenserfolg, der Unterstützung von Familien und mit unserer Pensions- und Gesundheitsvorsorge leisten wir einen Beitrag zu einer

wertschätzenden Unternehmenskultur, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt

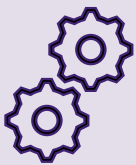
Wir leben Diversität

Diversität verstehen wir als Schlüsselement für unseren Unternehmenserfolg. Die Einbindung unterschiedlicher Sichtweisen, Erfahrungen und Hintergründe bereichert nicht nur unsere Zusammenarbeit, sondern fördert auch innovative Lösungen. Diese Vielfalt stärkt unsere Anpassungsfähigkeit in einem dynamischen Umfeld und erhöht gleichzeitig die Resilienz unserer Organisation.



- Wir machen Diversität im Unternehmen sichtbar und fördern so eine Unternehmenskultur, in der Unterschiede als Bereicherung verstanden und respektiert werden, sodass alle Mitarbeitenden sich willkommen, verstanden und gleichberechtigt fühlen
- In unseren Förder- und Entwicklungsprogrammen legen wir einen besonderen Fokus auf die Förderung von Frauen, mit dem Ziel, den Frauenanteil in Führungspositionen nachhaltig zu erhöhen
- Als Mitglied unterschiedlicher Initiativen möchten wir Vielfalt und Diversität auch über Unternehmensgrenzen hinweg fördern

Mit folgenden Maßnahmen wollen wir Vielfalt und Gleichberechtigung aktiv fördern:



- Unsere LGTIQA+ Business Resource Group setzt sich aktiv für Diversitätsthemen ein und fördert deren Sichtbarkeit sowohl innerhalb des Unternehmens als auch darüber hinaus
- Um den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen, werden Bewerbungen von Frauen bei gleicher Qualifikation bevorzugt
- Bei der Ausbildung von Führungskräften und beim Recruiting-Training wird Diversität besonders berücksichtigt

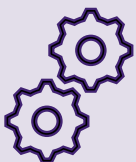
Wir fördern Gesundheit und Sicherheit

Wir verstehen die Gesundheit unserer Mitarbeitenden als umfassendes Konzept und wollen sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit schützen und stärken.



- Wir halten alle gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen zu den Themen Arbeitnehmerschutz und -gesundheit ein und ergänzen sie mit Anforderungen aus EMAS und unserem Qualitätsmanagement
- Wir fördern das Gesundheitsbewusstsein unserer Mitarbeitenden mit Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung
- Wir beziehen unsere Arbeitsmedizinerin in alle gesundheitsfördernden Maßnahmen mit ein

Wir unterstützen diese Konzepte mit vielfältigen Maßnahmen:



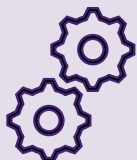
- Wir bieten ein unverbindliches Beratungsangebot bei psychisch belastenden Situationen, das auch anonym in Anspruch genommen werden kann
- Wir erarbeiten jährlich ein Gesundheitsprogramm, dessen Themen viele Mitarbeitende ansprechen sollen
- Wir organisieren für unsere Mitarbeitenden verschiedene Impfaktionen

- Wir führen Arbeitsplatzevaluierungen durch und bieten arbeitsmedizinische Beratung und Betreuung

Wir ermöglichen den Zugang zu Dienstleistungen

Uns ist wichtig, dass unser Produkt- und Dienstleistungsangebot möglichst viele Personengruppen anspricht, darunter auch jene, die spezifische Bedürfnisse haben. In diesem Bereich konzentrieren wir uns unter anderem auf Angebote für ältere Menschen. Gleichzeitig liegt uns auch die nächste Generation am Herzen. Mit dem Taschengeldkonto und dem Jugendkonto unterstützen wir Kinder und Jugendliche beim verantwortungsvollen Umgang mit Geld.

Um die Inklusion aller Bevölkerungsgruppen und besonders jener zu fördern, die unter Umständen nur eingeschränkt Zugang zu Finanzdienstleistungen haben, setzen wir folgende Maßnahmen:



- Wir bieten Konto- und Finanzierungsmodelle an, die für die einzelnen Lebensabschnitte maßgeschneidert sind
- Wir gestalten unsere Kontaktpunkte so, dass unsere Kundinnen und Kunden unsere Angebote sowohl digital als auch analog bestmöglich nutzen können
- Durch zielgruppengerechte Veranstaltungen ermöglichen wir unseren Kundinnen und Kunden, ihr Finanzwissen zu erweitern und zu vertiefen

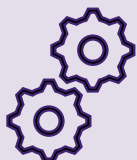
Wir stehen für Chancengleichheit

Um für alle Menschen in unserer Gesellschaft echte Chancen zu ermöglichen, fördern wir gezielt soziale Finanzierungen. Diese umfassen insbesondere Projekte und Maßnahmen in den Bereichen Bildung, bezahlbarer Wohnraum und Gesundheitswesen.



- Wir möchten es allen Menschen ermöglichen, ihr Potenzial zu entfalten und unterstützen daher besonders benachteiligte Menschen
- Mit den sozialen Verwendungszwecken in unserem Sustainable Finance Framework unterstützen wir die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, den Zugang zu Bildung, das Gesundheitswesen und Barrierefreiheit

Mit folgenden Maßnahmen möchten wir diese Ziele erreichen:



- Wir unterstützen die Caritas Lerncafés und andere Caritas-Projekte durch regelmäßige Zustiftungen zur Du & Wir-Stiftung
- Mit der Emission von Social Bonds ermöglichen wir unseren Kundinnen und Kunden, ihr Vermögen nachhaltig zu veranlagen und damit gleichzeitig soziale Verwendungszwecke gemäß unserem Sustainable Finance Framework zu unterstützen
- Wir evaluieren die Möglichkeiten, ein kundenorientiertes Forderungsmanagement zu entwickeln

4.3. **G – Governance/Unternehmensführung**

4.3.1. **Wesentliche Themen**

Eine verantwortungsvolle Governance fußt auf einer starken, wertorientierten Unternehmenskultur, die Integrität und Transparenz fördert und durch klare Richtlinien sowie konsequente Maßnahmen die Verhinderung von Korruption und Bestechung sicherstellt.

Unternehmenskultur

Für Kreditinstitute sind interne Governance, umfassende Compliance und verantwortungsbewusst gestaltete Produkte und Services entscheidend für den langfristigen Erfolg. Die Einhaltung kapitalmarktrechtlicher Vorschriften bildet dabei eine zentrale Säule der Governance. Dazu gehören der sorgfältige Umgang mit Insiderinformationen, die korrekte und transparente Kennzeichnung von Marketingmaterialien sowie die konsequente Beachtung von Sperrfristen, um Marktintegrität und Fairness zu gewährleisten. Unser Compliance-Management, Datenschutz und das interne Kontrollsystem stellen sicher, dass alle gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und internen Vorgaben eingehalten werden.

Eine Governance, die Transparenz schafft und Beschwerdemechanismen implementiert hat, führt dazu, dass den Interessenträgern Ziele, Strategien und Positionierung bekannt sind. Beschwerdemechanismen verringern das Risiko von Missverhalten und können Verbesserungen induzieren. Diese Auswirkungen werden als positive Auswirkungen betrachtet.

Korruption und Bestechung

Wesentlich für die Bekämpfung von Korruption und Bestechung sind umfassende Antikorruptionsregelungen und deren wirksame Umsetzung durch Kontrollmechanismen, die sicherstellen, dass alle Geschäftsaktivitäten ethisch und rechtlich einwandfrei ablaufen. Diese Bausteine tragen maßgeblich dazu bei, Vertrauen bei Kundinnen, Kunden und Marktteilnehmern zu schaffen und langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern. Die Auswirkung von „AML- und Compliance-Richtlinien“ wird als positiv eingeschätzt.

4.3.2. **Konzepte und Maßnahmen**

Die BKS Bank legt großen Wert auf regelkonformes Auftreten entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette. Während wir im vorgelagerten Teil der Wertschöpfungskette unseren Geschäftspartnern über den Code of Conduct für Lieferanten unsere Werte und Erwartungen klar vermitteln, sind für unseren eigenen Betrieb insbesondere unser Code of Conduct und der Österreichische Corporate Governance Kodex maßgeblich. Die Regelungen für die nachgelagerte Wertschöpfungskette betreffen insbesondere die Konzepte zu WAG-Compliance, BWG-Compliance und Datenschutz bzw. Bankgeheimnis, ferner die Geldwäscherei- und Terrorismusfinanzierungsbekämpfung bzw. Finanzsanktionen, Betrugsprävention und Korruptionsbekämpfung.

Wir leben eine gute Governance

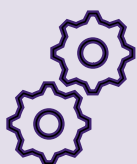
Das Compliance-Management bildet neben dem internen Kontrollsystem und dem Risikomanagement die dritte Säule der Unternehmensüberwachung der BKS Bank:



- Durch die Anwendung des 3-Lines-of-Defense-Modells schaffen wir wirksame Strukturen zur frühzeitigen Erkennung und Vermeidung von Risiken wie Korruption und Bestechung
- Wir bieten Mitarbeitenden und externen Personen niederschwellige Möglichkeiten an, um mögliche Gesetzes- und sonstige Regelverstöße zu melden

Wir halten AML- und Compliance-Richtlinien ein

Wir legen großen Wert auf die konsequente Einhaltung von Compliance-Vorgaben sowie auf die wirksame Umsetzung unserer Maßnahmen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Unser Ziel ist es, rechtliche und ethische Standards nicht nur zu erfüllen, sondern aktiv zur Integrität und Stabilität des Finanzsystems beizutragen.



- Mit detaillierten Richtlinien und regelmäßigen Schulungen zu Corporate Governance, Antikorruption und Geldwäschereiprävention stellen wir ein regelkonformes Auftreten auf den Finanzmärkten sicher und gewährleisten, dass unsere Mitarbeitenden Versuche von Korruption und Bestechung erkennen und den verantwortlichen Stellen melden

Wir gründen unsere Strategie auf Qualität und Nachhaltigkeit

Aufbauend auf der regelmäßig erfolgten EFQM-Auditierung möchten wir unser Umweltmanagementsystem EMAS um wesentliche Komponenten eines Qualitätsmanagementsystems erweitern und einer gesamtheitlichen Auditierung unterziehen. Damit möchten wir einen sichtbaren Mehrwert für Stakeholder, Umwelt und Gesellschaft erzielen.

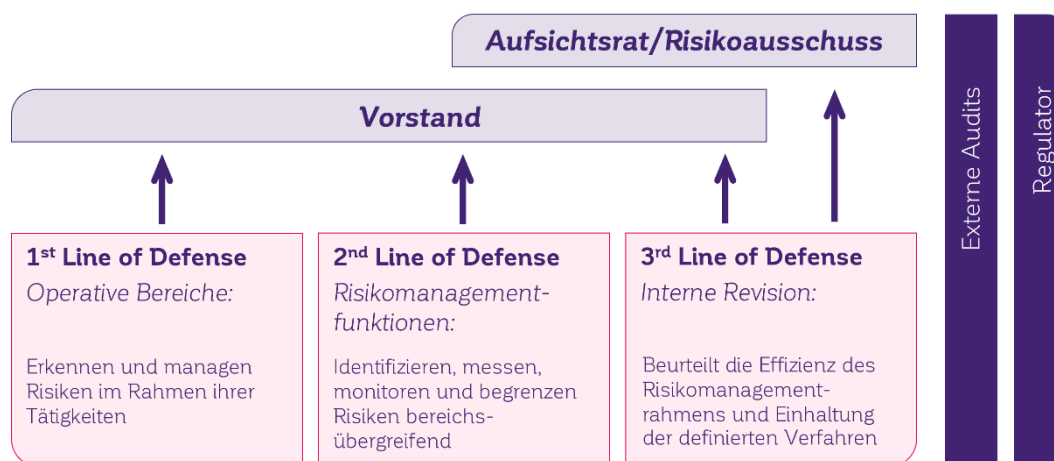


- Wir lassen den Reifegrad unseres Unternehmens alle drei Jahre in einem externen Assessment gemäß dem Excellence Framework Europe-Modell (EFE) bewerten
- Wir bilden unsere Mitarbeitenden aus, um die bestmögliche Umsetzung der Entwicklungspotenziale zu gewährleisten

5. Umgang mit Risiken und Chancen

ESG-Risiken sind integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Ihr Management ist fest im bestehenden Risikomanagementsystem verankert und erfolgt entlang der bankspezifischen Risikokategorien.

ESG-Risiken sind integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Ihr Management ist fest im bestehenden Risikomanagementsystem verankert und erfolgt entlang der bankspezifischen Risikokategorien gemäß dem Three-Lines-of-Defense-Modell.



Wir erkennen aber auch die Chancen, die sich aus der Transformation der Wirtschaft ergeben. Initiativen wie der Green Deal und der Clean Industrial Deal eröffnen neue Möglichkeiten, nachhaltige Projekte zu fördern und gezielt in zukunftsfähige Lösungen zu investieren. Als Regionalbank sehen wir es als unsere Aufgabe und Chance, unsere Kundinnen und Kunden auf diesem Weg zu begleiten, die regionale Wirtschaft zu stärken und aktiv zur ökologischen und sozialen Entwicklung beizutragen. So verbinden wir Stabilität mit Innovation und gestalten gemeinsam eine nachhaltige Zukunft zum Wohl unserer Gesellschaft, unserer Umwelt und unserer Bank.

6. Glossar

- AML** Anti-Money Laundering (AML) bezeichnet alle gesetzlichen, organisatorischen und technischen Maßnahmen, die dazu dienen, Geldwäsche und die Finanzierung von Terrorismus zu verhindern, aufzudecken und zu bekämpfen.
- BWG** Das Bankwesengesetz (BWG) bildet den Rahmen für den Betrieb von Bankgeschäften und die Finanzüberwachung. Es regelt die Zulassung und Beaufsichtigung von Kreditinstituten sowie die Ausübung verschiedener Bankgeschäfte wie Einlagen-, Kredit- und Girogeschäfte, Wertpapierverwaltung und Garantiegeschäft, wobei die Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) für die Überwachung zuständig ist.
- EMAS** EMAS (**E**co-**M**anagement and **A**udit **S**cheme) zählt zu den verbreitetsten und anspruchsvollsten Umweltmanagementsystemen Europas.
- ESRS** Die **E**uropean **S**ustainability **R**eporting **S**tandards sind einheitliche europäische Berichtsstandards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen. Sie wurden von der EFRAG (European Financial Reporting Advisory Group) im Auftrag der EU-Kommission entwickelt und konkretisieren die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Ziel ist es, vergleichbare, transparente und verlässliche Informationen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) bereitzustellen.
- IRO** IRO steht für „**I**mpacts, **R**isks and **O**pportunities“ und beschreibt die wesentlichen Aspekte, die Unternehmen im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß ESRS berücksichtigen. Dabei geht es um die Auswirkungen ihres Handelns, die damit verbundenen Risiken sowie die sich daraus ergebenden Chancen für das Unternehmen und seine Stakeholder.
- NGO** Eine NGO ist eine Nichtregierungsorganisation, die unabhängig von staatlichen Institutionen agiert. NGOs setzen sich meist für soziale, ökologische oder humanitäre Ziele ein und engagieren sich oft in Bereichen wie Umweltschutz, Menschenrechte oder Entwicklungshilfe.
- WAG** Das Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018) regelt die Beaufsichtigung von Wertpapierdienstleistungen, legt Wohlverhaltensregeln für Wertpapierfirmen fest und bestimmt die Finanzmarktaufsicht (FMA) als zuständige Aufsichtsbehörde. Dieses Gesetz setzt die Vorgaben der europäischen Richtlinie MiFID II um, die den Anlegerschutz und die Transparenz im Wertpapierhandel verbessern soll.